

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „WiederimSchuldienst“ vom 24. Januar 18:02

Hallo an alle!

Ich bin neu hier.... ich würde mich gerne austauschen über die Frage, wie Ihr/Sie die Lesekompetenzen der gegenwärtigen SuS einschätzt. Ich habe in den 80er Jahren mein Referendariat in der Sekundarstufel am Gymnasium und an der Hauptschule gemacht. Nun unterrichte ich zum ersten Mal wieder Deutsch - diesmal in der Sekundarstufe II FOS. Die Lesekompetenz meiner SuS schätze ich ähnlich ein wie "damals" die meiner Hauptschülerinnen und -schüler. Ich frage mich gerade verzweifelt, was ich falsch mache, denn meine SuS sind nicht in der Lage, einen Zeitungskommentar von einer Dreiviertelseite inhaltlich zu verstehen und wiederzugeben. Da frage ich mich natürlich, wie wir die weiteren Aufgaben - Sprach- und Argumentationsanalyse - schaffen sollen. Ich bin für jeden Kommentar und Hinweis dankbar. Die Schulbücher, die ich vorfinde, sind voller Texte, die diese SuS absolut überfordern...